

Radwanderung MTB 45 Wald, Wasser, Wintersport

Kurz-Beschreibung

Klingenthal-Schanze-Kottenheide-Muldequellen-Talsperre-Mühlleithen-Klingenthal

Start: Klingenthal Vogtlandarena

Ziel: Klingenthal Vogtlandarena

Unser Startpunkt ist einer der Parkplätze an der Vogtlandarena in Klingenthal. Für eine Besichtigung dieser imposanten Sportstätte sollte man sich auf jeden Fall länger Zeit nehmen, heute steht das Mountainbike im Mittelpunkt. Wir fahren zunächst stadteinwärts, biegen am Ortseingang nach rechts ab und fahren die Schulstraße weiter Richtung Zentrum. Nach wenigen 100 m zweigt ein blau markierter Wanderweg Richtung Kottenheide nach rechts ab, es geht gleich steil bergauf. Nach den letzten Häusern geht es noch ein paar Meter durch den Wald, dann erreichen wir den Anlaufurm der Schanze, hier bietet sich ein herrlicher Blick von oben auf die Anlage.



Weiter geht's bergauf nach Kottenheide(780m), in diesem Dorf befinden sich die Quellteiche der Weißen Mulde.



Oberer Muldeteich Kottenheide, Weiße Mulde

Nach Überqueren der Straße nach Schöneck geht es gleich nach links wieder in den Wald, zunächst auf dem gelb markierten Kottenheider Kirchsteig, den verlassen wir aber gleich wieder und fahren auf dem Weg mit der roten Markierung Richtung Oberzwota und Wolfsbachtal bergab. Durch den Ort geht es wieder bergauf das Wolfsbachtal entlang (grüne Markierung), ein romantisches Bachtal mitten im Wald. Auf der Höhe angelangt treffen wir wieder auf den Kirchsteig, auf dem wir jetzt Richtung Schöneck weiterfahren. Die Straße wird erneut überquert, am Waldimbiß „Meiler“ gibt es eine Gelegenheit der Stärkung, die Rast kann man jetzt direkt an den Quellteichen der Roten Mulde verbringen.



Muldeteich und Quelle der Roten Mulde in Schöneck

Von nun an treffen wir immer wieder auf Wegweiser der Kammloipe oder der Ortsloipen, auch im Winter ist hier reger Betrieb. Zunächst geht es jetzt der grünen Markierung nach Richtung Grünbach, wir queren die Bahnlinie aber nicht ,sondern fahren rechts der Gleise

Richtung Muldenberg bergab. Kurz vor dem Ort zweigt ein gelb markierter Weg nach rechts ab, nach wenigen 100 Metern treffen wir an einem Wegekreuz auf den blau gekennzeichneten Weg „Wernigerode-Zittau“, oberhalb der Muldenberger Talsperre überqueren wir nun die Zuflüsse der Roten und dann der Weißen Mulde, beide Bäche speisen neben dem Saubach die Talsperre. . Der blauen Markierung folgen wir nun bis zum Parkplatz am Floßgrabenweg auf dem Gipfel des Schneidersbergs (770m). Weiter geht's auf diesem Wanderweg, der nun Floßgrabenstraße heißt, nach Mühlleithen. Überall gibt es hier Hinweise auf das Flößerhandwerk und den Bergbau. Nach etwa 4 km kommt mit dem Hirschenstein eine geologische Besonderheit ins Blickfeld, ein Felsen aus vulkanischem Gestein mitten im Granitgebirge. Hier ist auch der Standort der ehemaligen Aschbergschanze, der Blick geht zum Aschberg, Bleiberg und über die böhmischen Höhenzüge. Weiter geht's Richtung Mühlleithen, vorbei an Wintersportzentrum und Waldhotel kommen wir in 830 m Höhe auf der Straße nach Klingenthal an. Wer keine Kondition mehr hat, fährt die Straße bergab nach Klingenthal und weiter zur Vogtlandarena und beendet so diese Tour. Für alle die noch Kraft haben kommt jetzt das Highlight, entweder über die Straße oder über die Loipenbrücke geht es auf der Kammloipe Richtung Aschberg, mit 936 m dem höchsten Punkt der Tour. Von jetzt an geht's rasant bergab, auf Aschbergstraße und Staffelweg Richtung Klingentahler Zentrum, im Tal angelangt wieder Richtung Vogtlandarena, wo eine herrliche und anspruchsvolle Tour durch die vogtländischen Wälder endet.



Auszug aus: Wanderkarte Vogtland Plauen – Hof Verlag Fritsch.

Detailkarte Aschberggebiet- Klingenthal, Varianten Abfahrt über B283 und Aschberg



Auszug aus: Naturparkkarte 1:25 000 © Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2010

ZEIT	Entfernung in km	Höhenmeter bergauf
03:00:00	44	500